



**BÜRGERINITIATIVE LAMPERTHEIM**  
*Lebensraum vor ICE-Trasse!*

## **Alexander Bauer stärkt BILA den Rücken**

Der CDU-Landtagsabgeordnete unterstützt die Ziele der Bürgerinitiative

Der CDU-Landtagsabgeordnete Alexander Bauer will in Wiesbaden Partei für die Bürgerinitiative Lampertheim (BILA) ergreifen. In einem Gespräch mit Vertretern des Bündnisses versicherte er, mit Unterstützung der hessischen Landesregierung nach Alternativen zu der geplanten ICE-Trasse quer durch den Lampertheimer Wald zu suchen.

„Erst der Mensch und die Natur, dann die Interessen der Bahn“, betonte Bauer. Der Bürstädter Landtagsabgeordnete erneuerte am Montag gegenüber der BILA seine Forderung nach einer weitgehenden Bündelung der Zugtrasse mit der A 67 und der A 6. Wie die Bürgerinitiative plädierte er dafür, dass die Bahn beim Bau der neuen ICE-Spur von Frankfurt nach Mannheim die Belange der Bevölkerung und von Flora und Fauna berücksichtigt. Ein Verlauf über Lampertheimer Gemarkung, der den Wald zerstört und die Lebensqualität in Südhessen einschränkt, komme für ihn nicht in Frage.

Bauer unterstrich, dass die Bahn nicht das Argument Zeitersparnis anführen könne. Wenn der ICE quer über die Lampertheimer Gemarkung fahre, sei er lediglich eineinhalb Minuten schneller als ein Hochgeschwindigkeitszug, der den Autobahnen folge.

„Wir müssen jetzt alle Hebel in Bewegung setzen“, forderte der Politiker. Ein großer Vorteil sei, dass alle vier Landtagsabgeordneten des Kreises Bergstraße parteiübergreifend an einem Strang ziehen und gemeinsam nach einer verträglicheren Lösung suchten. Bauer riet der BILA, ihr Anliegen im Hessischen Landtag bei einem Gespräch am Rande der Plenarsitzungen Mitte Mai vorzubringen. Er versprach, die Staatssekretäre und zuständigen Minister um einen gemeinsamen Termin zu bitten.

Die Bürgerinitiative will den Vorschlag Bauers aufgreifen, gemeinsam mit Lampertheims Bürgermeister Erich Maier, den vier Landtagsabgeordneten und Landrat Matthias Wilkes in Wiesbaden das Gespräch zu suchen. Maier sicherte bereits seine Teilnahme zu. „Hauptthema ist die Freistellung eines Trassenstreifens entlang der A 67 vom EU-Naturschutzrecht“, unterstrich der Bürgermeister mit Blick auf die Natura-2000-Gebiete, die teilweise an die Autobahn grenzen.

Zum Hintergrund:

Rund 200 Bürger gründeten im Februar die Bürgerinitiative Lampertheim (BILA). Ihr Ziel ist, beim Bau der neuen ICE-Trasse von Frankfurt nach Mannheim die von der Bahn favorisierte Trassenführung quer über die Lampertheimer Gemarkung zu verhindern und damit den Lebensraum und die Lebensqualität für Lampertheim, aber auch die Nachbargemeinden und -städte zu erhalten.

Führt die Bahn tatsächlich die neue ICE-Trasse von Frankfurt nach Mannheim über die Gemarkung der Stadt, zerstört sie eine ganze Landschaft. Denn geplant ist, die Spur für den Hochgeschwindigkeitszug quer durch den Lampertheimer Wald zu schlagen. Damit geht das letzte große zusammenhängende Waldgebiet der Metropolregion und eines der größten zusammenhängenden Waldgebiete der Rheinebene unwiederbringlich verloren. Der Wald mit seinen Trimm-dich-Pfaden, Spazier- und Radwegen, Laufstrecken sowie seinem Waldlehrpfad und der Grillhütte stellt nicht nur ein Naherholungsgebiet für die Lampertheimer und die angrenzenden Gemeinden dar. Auch bei den Mannheimern gilt er als beliebtes Ausflugsziel. Zudem ist der Forst Lebensraum zahlreicher bedrohter Pflanzen und Tiere. Die Trasse von Lorsch nach Neuschloss wird daher von Fachleuten als umweltschädlichste Variante eingestuft.

Neben den Gründen des Naturschutzes wehrt sich die Bürgerinitiative auch wegen des zu erwartenden Lärmes gegen das Projekt. Die vielen Hochgeschwindigkeitszüge – und nachts auch etliche Güterzüge – sollen nur knapp an den Wohngebieten Lampertheims vorbeirasen. Sie schießen im Ortsteil Neuschloß aus dem Wald und brettern dann in wenigen Metern Entfernung am Europaring und somit auch an einer Grundschule, der Pestalozzischule, und direkt an der Feierabendhalle sowie dem Sportgelände des TV vorbei. Zerstört wird dabei in enormem Maße auch landwirtschaftliche Fläche. Und dies obwohl in Lampertheim, der Metropole des Spargelanbaus, viele Menschen von der Landwirtschaft leben.

Die BILA setzt sich daher für einen anderen Verlauf der neuen ICE-Trasse ein. Sie kämpft für die Umsetzung der Ergebnisse des Raumordnungsverfahrens. Das heißt: Die Trasse soll solange wie möglich der A 67 folgen, kurz vor dem Viernheimer Dreieck zur A 6 geführt werden und schließlich Kurs auf Mannheim nehmen. Sollte zum Abbiegen zur A 6 eine flache Kurve notwendig sein, so die BILA, müsse auf die dortigen Schutzgebiete Rücksicht genommen und ein Tunnel gebaut werden.

23.4.2009

Abdruck honorarfrei, Belegexemplar erbeten

Kontakt:

Michael Köthe

*Agendabüro der Stadt Lampertheim*  
*Römerstraße 102*  
*68623 Lampertheim*  
*Tel. 06206/935-279*  
*E-Mail: [info@bila-ice.de](mailto:info@bila-ice.de)*  
*[www.bila-ice.de](http://www.bila-ice.de)*